

BISF Aktuell



JANUAR / FEBRUAR 2023



Reiherwiesen November 2022 (Foto: D.B.)

NEIN zum Ausbau des Havelländer Wegs
durch das Waldgebiet Falkenhagener Berge!

2D-Barcode fürs Handy:



openpetition.de/lvzxzx

SEITE 2
GRÜßWORT

SEITE 3
NEUJAHRSEMPFANG DER BISF AM
8. JANUAR 2023

GELÄNDEEINSATZ FÜR DIE
KREUZOTTER
AM 5. FEBRUAR 2023

SEITE 4
SEEKONZEPT WIEDER
AKTUELL

SEITE 4
„NEIN ZUM AUSBAU DES
HAVELLÄNDER WEGS DURCH DAS
WALDGEBIET
FALKENHAGENER BERGE“

SEITE 7
FALKENSEE AKTUELL:
BAUMFÄLLUNGEN AN DER
SCHÖNWALDER STRAßE L20

SEITE 8
INFORMATIONSVORANSTALTUNG
ZUM NAHVERSORGUNGSZENT-
RUM WACHTELFELD (EDEKA)

SEITE 8
WIESENMAHD IM FFH-GEBIET „BRIE-
SELANG UND BREDOWER
FORST“ AM 28. JANUAR 2023

NEUJAHRSEMPFANG DER
LOKALEN AGENDA 21 IN DER B89
AM 10. FEBRUAR 2023

SEITE 9
WO IST ...? – RÄTSEL DES MONATS

AKTIVE MITARBEITENDE GESUCHT



Reihewiesen Oktober 2022 (Foto: D.B.)

Liebe Leserin, lieber Leser!

das neue Jahr hat begonnen und es bleibt spannend: Am Donnerstag, den 9. Februar, wurden im Bauausschuss die Pläne der Falkenseer Verwaltung zum Ausbau des Havelländer Wegs als Hauptverkehrsstraße vorgestellt.

Die Stadtverwaltung machte gleich am Anfang klar, dass dem ausgebauten Havelländer Weg in seiner gesamten Länge die Bedeutung einer überregionalen Verkehrsrouten in der Größenordnung der Landesstraßen L20/201 Falkenhagener, Nauener und Schönwalder Straße zugedacht sei. Doch die Einwände der BISF-Mitglieder, Bürgerinnen und Bürger und die vertiefende Diskussion im Ausschuss holten das Thema erst einmal wieder auf den

Boden der Tatsachen zurück. Zunächst sollte überhaupt die Notwendigkeit eines Ausbaus begründet werden. Zu den Einzelheiten der Sitzung, dem weiteren Verfahren sowie zum aktuellen Stand unserer Petition informieren wir Sie auf Seite 4.

Weitere Themen dieser Ausgabe von BISF AKTUELL sind unser BISF-Neujahrsempfang, der Neujahrsempfang der Lokalen Agenda 21, der Geländeeinsatz für die Kreuzotter, das Seekonzept, die Erweiterung des EDEKA-Marktes im Wachtelfeld und die Baumfällungen an der L20.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße

Ihr BISF-Redaktionsteam

Reiherwiesen November 2022 Foto: D.B.



Neujahrsempfang der BISF am 8. Januar 2023

Am 8. Januar 2023 begrüßten etwa 30 BISF-Mitglieder, Unterstützende und Interessierte das Neue Jahr in der Trattoria Lucania am Spandauer Platz, unter ihnen BISF-Mitglied und Gesundheitsministerin Brandenburgs, Ursula Nonnemacher.



Foto: Uwe Kaufmann

Innehalten, zurückblicken und vorausschauen – darum ging es beim Glas Prosecco, Kaffee und Kuchen. Die Vorstandsmitglieder berichteten über zurückliegende und zukünftige Aktivitäten in Falkensee und dem Havelland: Neuigkeiten im Projekt i2030 - der geplante sechsspurige Schienenausbau nach Falkensee, die „Ruhigen Gebiete“ im Grün- und Freiflächenkonzept, Radverkehr, Klimawandel, Baumerhalt und Baumpflege. In Schönwalde zeigte die Gemeindevertretung großen Mut bei zwei Projekten, die Radler am Havelkanal müssen einen kleinen Umweg machen und im Planverfahren Erlenbruch wird die vorgelegte Abwägung überprüft. Mit Unterstützung der BISF hat der Regionalpark Osthavelland-Spandau e.V. einen

„Masterplan Grün“ mit vielen wertvollen Zukunftsprojekten entwickelt.

Schwerpunktthema auf dem Neujahrsempfang war jedoch der umstrittene Ausbau des Havelländer Wegs als Hauptverkehrsstraße durch den Wald in den Falkenhagener Bergen.

Am Ende nahm die Gesellschaft noch mit Freude die Nachricht zur Kenntnis, dass nach vielen Jahren die künstlerische Aufwertung des Spandauer Platzes beschlossen wurde. Und Falkensee wird 2023 100 Jahre alt – die BISF wird bei Projekten und Feierlichkeiten dabei sein.

Geländeeinsatz für die Kreuzotter am 05. Februar 2023 in der Falkenseer Kuhlake

Beim diesjährigen Geländeeinsatz wurde liegendes Schwachholz und Reisig von kürzlich gefällten Kiefern und Birken in einem Eichenbestand im angrenzenden Offenland der Falkenseer Kuhlake zu Habitatstrukturen aufgeschichtet. Tatkräftig ging die Gruppe mit Handsägen und Astscheren ans Werk und schuf wertvolle Rückzugsplätze für die bedeutenden Kreuzottervorkommen.



Foto: privat

Seekonzept wieder aktuell

Die Diskussion um das Konzept für den Falkenhagener und Neuen See feiert nach Jahren des Stillstands ihre Auferstehung. In der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am Montag, den 6. Februar, stellte ein Planungsbüro den Sachstand dar sowie Überlegungen zum Leitbild ("Wohin soll es mit dem See gehen?") und zum weiteren Vorgehen. Die BISF hat sich zusammen mit anderen Umwelt- und Anwohnerinitiativen bereits in den Jahren 2010 bis 2013 intensiv in die Diskussionen und Überlegungen zum Konzept und den parallelen Bebauungsplan F 87 Falkenhagener See eingebracht.

NEIN zum Ausbau des Havelländer Wegs durch das Waldgebiet Falkenhagener Berge

Am Donnerstag, den 9. Februar, wurden vom Planungsbüro IGS im Bauausschuss die Pläne der Falkenseer Stadtverwaltung zum Ausbau des Havelländer Wegs als Hauptverkehrsstraße vorgestellt. Sollten diese Pläne in die Realität umgesetzt werden, würde das das flächenmäßig kleine Gebiet des nördlichen Falkenhains künftig von drei überregional bedeutsamen Verkehrswegen umgeben sein - mit entsprechenden Lärm- und Abgasbelastungen.

Durch das erwartete massive Verkehrsaufkommen von 8.400 Fahrzeugen pro Tag bliebe wohl kaum ein innerhalb des umgrenzten Gebiets liegendes oder daran angrenzendes Grundstück von den erheblichen Lärmbeeinträchtigungen verschont. Damit würde das beschauliche Falkenhain zu einem der am meisten verkehrsbelasteten Gebiete Falkensees erkoren.

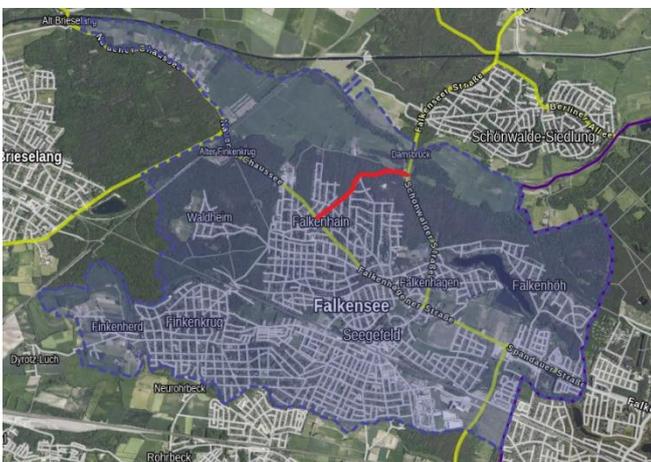


Foto: Geoportal Brandenburg, rote Hervorhebung des Havelländer Wegs nachträglich eingefügt ([Geoportal Brandenburg: Start](#))

Auch das Naherholungsgebiet rund um den Scheinwerferberg würde enorm beeinträchtigt. Dabei handele es sich doch um das „Top 1 Naherholungsgebiet“ Falkensees, gab ein besorgter Anwohner in der gut besuchten Bürgersprechstunde vor der Sitzung zu bedenken.

Geplant wurde in fünf Streckenabschnitten ausgehend von der Karl-Marx-Straße Ecke Friedrich-Engels-Alle bis zum Netto-Kreisel (Streckenabschnitte A und B) und nördlich vom Netto-Kreisel durch den Wald bis zur L 20 (Streckenabschnitte C bis E). Auf allen Streckenabschnitten würde es zu zahlreichen Baumfällungen kommen, auf den Abschnitten A (Karl-Marx-Straße) und E (Havelländer Weg durch das Waldgebiet Falkenhagener Berge) wären laut Planungsbüro sogar sogenannte „Waldumwandlungen“ erforderlich.



Foto: Falkenhagener Berge nahe dem Scheinwerferberg (D.B.)

Für den Streckenabschnitt „Wald“ (E) sieht die Vorzugsvariante einen Zweirichtungsradweg auf einer Straßenseite vor, der auch von zu Fußgehenden benutzbar sei. Die Verkehrssicherheit für diese Variante wird als „mittel“ bewertet, da es zwischen Radfahrenden und zu Fußgehenden zu Konflikten kommen könne. Querungshilfen, d.h. Fußgängerüberwege wurden nicht eingeplant. Dabei kreuzen den Havelländer Weg täglich zahlreiche Spaziergehende, die auf den vielen kleinen Waldwegen vom Scheinwerferberg in Richtung Gestüt Damsbrück, Hundeschule „Slydogs“ oder von dort kommend in Richtung „Scheini“ laufen. Die Planungen für das Teilstück „Wald“ (E) zeigen, dass die hohe Bedeutung des Naherholungsgebietes Falkenhagener Berge von den Planungen schlichtweg ausgeklammert wurde.

Nach der Waldfunktionenkartierung des Landesbetriebs Forst Brandenburg handelt es sich bei dem Waldgebiet um den Havelländer Weg um einen Wald mit „hoher ökologischer“ und „hoher geologischer Bedeutung“ sowie um einen „lokalen Klimaschutzwald“ und „Lärmschutzwald“. Mit dem Scheinwerferberg beherbergt das Waldgebiet außerdem eine geologische Besonderheit in der Region. Auch diese Belange müssen bei der Frage um den Ausbau des Havelländer Wegs als Hauptverkehrsstraße Berücksichtigung finden.

Problematisch für die Anwohnenden sind auch die zu erwartenden Kosten, für die die Stadtverwaltung erst im März Kalkulationen und Vorschläge vorlegen will. Während die Streckenabschnitte A und B nach Ausbaurecht und damit zum großen Teil vom Land Brandenburg finanziert würden, gelte für die nördlich der Nauener Straße gelegenen Abschnitte C bis E bis zum Ortsausgang das Erschließungsrecht. Und danach zahlen die Anwohner den Großteil der Kosten. Wohlgemerkt: für eine Straße, die von den Anwohnenden nicht gewollt ist, die für sie erhebliche Gesundheits- und Sicherheitsrisiken mit sich bringt, und deren Ausbau einen deutlichen Wertverfall für ihre Grundstücke erwarten lässt.

Differenzbelastungen (Netzfall 3 ohne OU – Bezugsfall 2030 ohne OU)
[1.000 Kfz/Werktag]



Abbildung: Verkehrsmodell der IVV: Für 2030 werden im Havelländer Weg 8.000 Kfz pro Tag erwartet.

Weitergehende Fragen zum Lärmschutz und der Verkehrssicherheit blieben offen. Nach den Planungen würde die Straße als Vorfahrtsstraße mit Tempo 50 km/h im Ort und außerhalb durch den Wald mit 60 km/h angestrebt.

Auch die Stadtverwaltung hatte letztlich keine überzeugenden Argumente auf die Frage vorzubringen, was denn die positiven Effekte des Ausbaus des Havelländer Wegs in Summe seien. Eine Variante, die auf den Bau der Hauptverkehrsstraße verzichtet und nur den Bau eines Rad- und

Fußwegs vorsieht, war erst gar nicht beauftragt worden, so Thomas Zylla, Baudezernent der Stadt. Ein Verzicht auf den Ausbau des Havelländer Wegs als Hauptverkehrsstraße durch das Waldgebiet würde denn ja auch einen Vollausbau der Streckenabschnitte C und D vom Kreisverkehr Nauener Straße bis zum Ortsausgang Falkensee als Hauptverkehrsstraße hinaufziehen. So war die massive Ausbauplanung am Ende der Sitzung auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt worden.



Foto: Falkenhagener Berge (D.B.)

Wie geht es weiter?

Als nächstes soll, so die Verwaltung, das Verkehrsplanungsbüro IVV textliche Erläuterungen zu den vorgelegten Verkehrszahlen liefern. Damit würde die Diskussion um das „Ob“, um die Sinnhaftigkeit des Ausbaus des Havelländer Wegs aus verkehrlicher Sicht, eröffnet. Wir als BISF begrüßen diesen Schritt, denn ohne eine ernsthafte Prüfung der verkehrlichen Wirkungen, die der Ausbau des Havelländer Wegs als Hauptverkehrsstraße durch den Wald mit sich bringen würde, machen weder Planungen zum Ausbau des Weges noch der Ausbau selbst einen Sinn.

Nach Ansicht der BISF kann die Entscheidung darüber, ob der Ausbau des Havelländer Wegs durch das Waldgebiet Falkenhagener Berge überhaupt weiterverfolgt wird, jedoch nicht nur nach verkehrlichen Gesichtspunkten erfolgen. Die Belange Natur und Umwelt, Gesundheit, Klimaschutz und Klimaanpassung, Naherholung, Sicherheit, Eigentum und die Bedürfnisse nachfolgender Generationen sind in die Abwägung einzubeziehen.

Letztlich geht es bei der Entscheidung auch darum, wie sich die Stadt Falkensee definiert, wie sie ihr Freizeit- und Erholungspotenzial mit viel Grün

bewertet und ruhige Gebiete schützt und damit ihren „Gartenstadtcharakter“ erhält.

Ginge es nach der Stadtverwaltung, könne mit dem Ausbau des Havelländer Wegs und der Karl-Marx-Straße im Sommer 2024 begonnen werden. Die Anwohnerbeteiligung, im April 2023 mit einer Informationsveranstaltung zum geplanten Ausbau für die Anlieger geplant, würde auf jeden Fall erst stattfinden, wenn sich die Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung einig sind, so das abschließende Wort der Verwaltung. Aus Sicht der BISF ist dieser Zeitplan weder zu halten noch wird er dem Anliegen einer angemessenen Bürgerinformation und -beteiligung gerecht.

Wie ist der Stand unserer Petition?

Unsere Petition für den Erhalt des Waldgebietes Falkenhagener Berge und **NEIN zum Ausbau des Havelländer Wegs als Hauptverkehrsstraße** hat bereits fünf Wochen nach ihrem Start 770 Unterschriften erhalten und 87 Prozent des erforderlichen Quorums für die Vorlage unserer Forderungen an die Stadtverordnetenversammlung Falkensee erreicht. Dafür bedanken wir uns bei allen Unterzeichnenden ganz herzlich. Nur noch knapp 100 Stimmen fehlen, um erfolgreich zu sein und die Petition den Stadtverordneten vorlegen zu können.

Unterstützung der Petition

Wir benötigen weiterhin Unterstützung für die Anliegen unserer Petition!

Sprechen Sie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn an, informieren Sie Bekannte und Interessierte über den geplanten Ausbau des Havelländer Wegs durch das Waldgebiet und weisen Sie sie auf unsere Online-Petition hin. Helfen Sie uns beim Verteilen von Flyern und sammeln Sie Unterschriften auf Listen in Papierform. Wir sind zuversichtlich, dass es uns gemeinsam gelingen wird, Umwelt und Natur, Wald und Lebensraum für Wildtiere, Ruheräume und ruhige Wohngebiete rund um das Naherholungsgebiet Falkenhagener Berge zu erhalten. Damit tragen wir auch dazu bei, den Gartenstadtcharakter Falkensees zu bewahren.

Bei Fragen und für Ihre Unterstützung kontaktieren Sie uns bitte unter info@bisf.de.

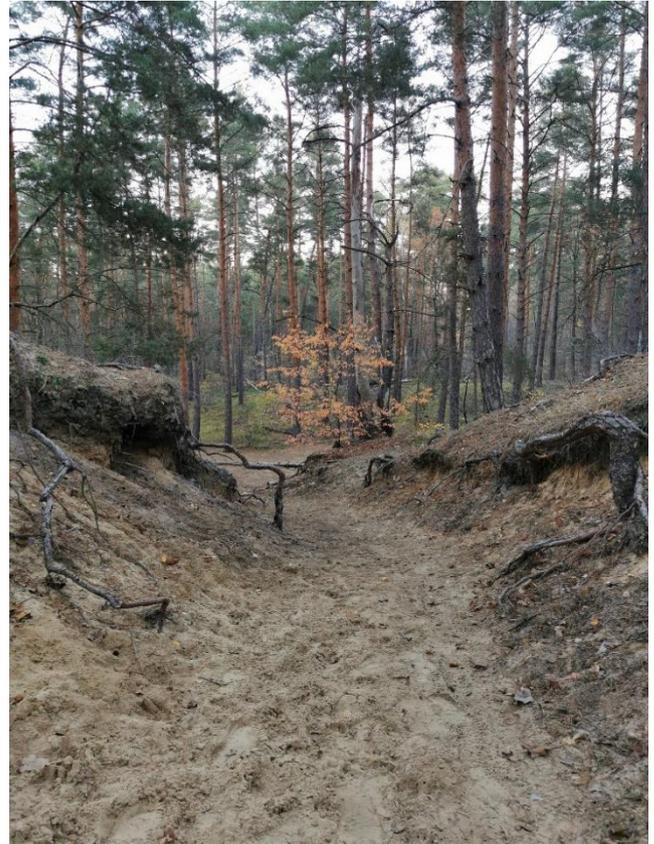


Foto: Falkenhagener Berge mit dem Havelländer Weg im Hintergrund (D.B.)



Baumfällungen im Bereich der Bushaltestelle „Falkenhagener Forst“ an der L 20 (Fotos: D.B.)

FALKENSEE AKTUELL

Baumfällungen an der Schönwalder Str. L 20

Am 6. Januar 2023 wurden im Umfeld der Bushaltestelle „Falkenhagener Forst“ an der Schönwalder Straße (Landesstraße L 20) umfangreiche Baumfällungen vorgenommen. Auf einer Länge von etwa einhundert Metern ragen seitdem nur noch kahle Baumstümpfe aus dem Boden. Viele von Ihnen und viele Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger sind empört.

Zu den Hintergründen: Die Rodungen sind die vorbereitenden Maßnahmen des Landesbetriebs Straßenwesen (LS) für die Errichtung einer Querungshilfe für den Fuß- und Radverkehr, die im Zuge des Baus eines Radwegs durch den Wald bis zum Ende der Ruppiner Straße entstehen soll. Die geplante Querungshilfe soll insbesondere Schülerinnen und Schülern aus Schönwalde das Überqueren der stark befahrenen L 20 erleichtern und ein sichereres Passieren ermöglichen.

Die Errichtung eines Radwegs ist eine der ältesten Forderungen der Ortsgruppe Falkensee des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC-F) zur Verbesserung der örtlichen Radverkehrsinfrastruktur. Bereits 2014 übergab der ADFC-F der Stadt eine Prioritätenliste für notwendige Radwege, zu denen auch diese Verbindung gehört, eine wichtige Route für Schülerinnen und Schüler aus Schönwalde, die das Lise-Meitner-Gymnasium in Falkensee besuchen. Die jahrelangen Bemühungen

des ADFC-F um die Errichtung eines Radwegs waren schließlich erfolgreich. Der Radweg soll noch in diesem Jahr gebaut werden. Entsprechende finanzielle Mittel sind in den Falkenseer Haushalt eingestellt.



Nach den Planungsunterlagen soll eine Mittelinsel mit zwei Bushaltestellenausbuchtungen gebaut werden. Dennoch ist weiterhin fraglich, ob die geplante Anlage nicht überdimensioniert ist und die Ausbuchtungen nicht weniger lang und anders und baumschonender hätten geplant werden können.

Insbesondere die Baumfällungen auf dem Berg sind bedauerlich, da die von der Straße sichtbare Düne ein Zeugnis der letzten Kaltzeit ist und eine geologische Besonderheit für die Region darstellt. Trotz allem erwarten wir, dass Schülerinnen und Schüler und andere Radfahrende sowie zu Fußgehende bald sicherer zwischen Falkensee und Schönwalde unterwegs sein können.



Informationsveranstaltung zum „Nahversorgungs-Zentrum Wachtelfeld“

Die Projektentwicklerin EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH lud am Donnerstag, 9. Februar 2023, zu einer Informationsveranstaltung zur Vorhabenplanung und dem Bebauungsplanverfahren F 21, 1. Änderung „Nahversorgungszentrum Wachtelfeld“ in Finkenkrug ein. Anlass ist die Absicht, den vorhandenen EDEKA-Markt zu erweitern. Das bestehende Gebäude soll zukünftig durch einen Getränkemarkt und kleinflächigen Einzelhandel genutzt werden, für den EDEKA-Markt soll parallel zur Meisenstraße ein neues Gebäude entstehen plus Erweiterung der Stellplatzanlage. Dem fielen große Teile des Waldes an der Ecke Wachtelfeld und Rudolf-Breitscheid Straße zum Opfer.



Foto: privat

Die Planungsunterlagen liegen aktuell für die Öffentlichkeit mit der Möglichkeit zur Stellungnahme unter folgendem Link aus: <https://www.falkensee.de/bauleitplanung/liste>. Einwände können bis zum 10. März 2023 erhoben werden. Auch die BISF wird eine Stellungnahme abgeben.

Wir laden Sie herzlich ein, uns mitzuteilen, was Sie über die geplante Erweiterung des EDEKA-Marktes denken. Schreiben Sie uns an unsere E-Mailadresse info@bisf.de.

Wiesenmahd im FFH-Gebiet „Brieselang und Bredower Forst“

Am 28. Januar lud der NABU Osthavelland zur Wiesenmahd. Gemäht wurde eine Pfeifengraswiese im Schutzgebiet FFH-Gebiet „Brieselang und Bredower Forst“. Durch die regelmäßige Landschaftspflege der Wiesen werden wertvolle botanische Arten erhalten wie die Sibirische Schwertlilie und der Gewöhnliche Teufelsabbiss.

Neujahrsempfang der Lokalen Agenda 21, am 10. Februar in der B89

Unter dem Motto „Willkommen in Falkensee und in der B89“ lud der Förderverein der Lokalen Agenda 21 Falkensee e.V. zu Imbiss und Getränken ein. Agenda Arbeitsgruppen informierten die 50 interessierten Gäste über ihre Arbeit und nach bewegender ukrainischer Live-Musik konnten viele Themen vertieft und interessante und nette Gespräche geführt werden.

Weitere Infos unter www.agenda21-falkensee.de



Wo ist? - Rätsel des Monats Dezember 2022: Auflösung

Im letzten Rätsel unserer neuen BISF-Zeitung haben wir Sie nach dem Standort einer Brücke gefragt. Es handelt sich um die kleine Brücke gegenüber dem Niederneuendorfer Kanal vor der Gabelung von altem und neuem Kanal.

Der Gewinner unseres Preisrätsels konnte sich über den BISF-Kalender 2023 freuen, der ihm persönlich auf dem BISF-Neujahrsempfang überreicht werden konnte.

Aktuelles Rätsel

In dieser Ausgabe sind Sie gefragt, die folgende Örtlichkeit zu erraten:



Foto: D.B.

Senden Sie Ihre Antworten bis zum 28. Februar 2023 an info@bisf.de. Den Gewinnenden winkt eine kleine Überraschung.

Aktive Mitarbeitende gesucht

Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie ermuntern, sich aktiv an unserer Arbeit im Bereich Umwelt- und Naturschutz zu beteiligen.

Bei uns gibt es für jede/n einen Platz.

Wir würden uns freuen, Sie in unserem Team begrüßen zu dürfen. Sprechen Sie uns persönlich an oder senden Sie eine E-Mail an: info@bisf.de.

Herzliche Grüße

Ihr BISF-Team

IMPRESSUM

Bürgerinitiative Schönes Falkensee e.V.,
Händelallee 31
14612 Falkensee
E-Mail: info@bisf.de
www.bisf.de